

Thomas N. Bulkowski

# Enzyklopädie der Candle- sticks

FinanzBuch Verlag

© des Titels »Enzyklopädie der Candlesticks« (ISBN 978-3-89879-491-6)  
2010 by FinanzBuch Verlag GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

# Kapitel I: Ergebnisse

---

Sie lesen jetzt das wohl wichtigste Kapitel, weil es die Entdeckungen über Kerzen behandelt, die ich während meiner Recherchen zu diesem Buch machte. Einige kennen Sie sicher schon, andere werden neu für Sie sein. Ich werde auf viele in späteren Kapiteln zurückkommen.

## Einige Kerzen funktionieren nicht wie erwartet

Dies ist eine große Überraschung für alle Kerzenliebhaber. Eine Kerze, die als Umkehr eines Aufwärtstrends funktioniert, sollte einen Kursrückgang auslösen. Also wäre ein Schlusskurs oberhalb des Hochs der vorherigen Kerze ein Fehlschlag, da der Kurs steigt, anstatt zu fallen, während ein Schlusskurs unterhalb des Tiefs der vorherigen Kerze ein Erfolg wäre. Ebenso sollte der Kurs einer Fortsetzungsformation in die Richtung ausbrechen, in welcher er in die Formation hineinlief. Wenn also beispielsweise der Kurs in die Kerzenformation von unten hineinläuft, sollte er nach oben ausbrechen, ein Ausbruch nach unten wäre ein Fehlschlag. Wie viele der 103 Kerzenformationen, die ich betrachtete, wären nach dieser Methode ein Erfolg oder ein Fehlschlag?

Erfolg: 69 %

Fehlschlag: 31 %

Wenn Sie genau hinhören, hören Sie vielleicht die »Das-Glas-ist-halb-voll-Menschen« aufschreien. Ja, 69% der Kerzenformationen funktionieren, lassen Sie uns also weitere Untersuchungen betrachten. Wenn ich sage, dass eine Erfolgsquote von weniger als 60% als zufällig bezeichnet wird, wie viele Formationen funktionierten dann in mindestens 60% aller Fälle? Es gibt 412 verschiedene Kombinationen aus 103 Kerzenformationen, die als Umkehr oder Fortsetzung während Bullen- oder Bärenmärkten fungieren. Von diesen 412 qualifizierten sich nur 100 Kerzen, die Antwort ist also 24%.

Wenn ich diese Gruppe filtere, indem ich sie der Häufigkeit nach einordne und einen Häufigkeitsgrad von 51 oder besser verwende, dann qualifiziere ich die Formationen. Zur Orientierung: Die Kerzenformation mit dem Rang 51 trat 1973 Mal auf, bei einer Gesamtzahl von 1.204.083 Kerzen in 500 Aktien über zehn Jahre, inklusive Bullen- und Bärenmärkten. In anderen Worten: Nur 10% der Kerzen funktionieren in wenigstens 60% der Fälle und treten damit häufig genug auf, um überhaupt gefunden zu werden.

Wenn ich den Maßstab auf eine Erfolgsquote von 66 Prozent anhebe (das bedeutet, die Kerze sollte in zwei von drei Fällen wie erwartet funktionieren) und den Häufigkeitsgrad unverändert lasse, dann qualifizieren sich nur 6%. Das bedeutet, dass ich nur 6% der Kerzen als »Investment-Grade« bezeichne.

Bitte vergessen Sie nicht, dass sich dies nur auf Aktien bezieht, und nicht auf Futures, Exchange-Traded-Funds oder andere Arten von Wertpapieren, so dass sich die Ergebnisse diesbezüglich dramatisch verändern können.

Nachfolgend die Liste der Investment-Grade-Kerzen:

- Above the Stomach
- Belt Hold, bearish and bullish
- Deliberation
- Doji Star, bearish
- Doji Star, bullish
- Last Engulfing Bottom and Top
- Three Outside Up and Down
- Two Black Gapping Candles
- Rising and Falling Windows

Dies sind die Kerzenformationen, bei denen sich der Kurs häufig in die erwartete Richtung bewegt, aber damit ist nicht gesagt, wie weit der Kurs danach läuft.

Für eine detailliertere Beschreibung der Performance über die Untersuchungszeiträume siehe Kapitel 2, Zusammenfassung der Statistik.

## Um eine ungewöhnlich lange Kerze tritt oft innerhalb eines Tages ein Zwischenhoch oder Zwischentief auf

Ich schaute mir zehntausende Kerzen an, um das zu beweisen, und die Details dieser Studie finden Sie auf meiner Webseite: [ThePatternSite.com](http://ThePatternSite.com).

Abbildung 1.1 zeigt Beispiele von ungewöhnlich langen Kerzen, markiert durch einen Pfeil. Bei jeder von ihnen tritt ein Zwischenhoch oder -tief jeweils innerhalb eines Tages um die Kerze auf (vor- oder hinterher), mit Ausnahme von A und B. Von elf Signalen in dieser Abbildung lag diese Methode bei neun von ihnen richtig, eine Erfolgsquote von 82% (was außergewöhnlich gut ist).



Abbildung 1.1 Die Pfeile markieren Kerzen, die länger sind als der Durchschnitt. Ein Zwischenhoch oder -tief tritt bei den meisten langen Kerzen plus oder minus innerhalb eines Tages um die Kerze auf.

Beachten Sie diese Richtlinien, um die Kerzenlänge zu bestimmen:

1. Das Hoch der langen Kerze muss über den Hochs der zwei oder drei vergangenen Tage liegen (in einem Aufwärtstrend) oder das Tief unterhalb der Tiefs der jüngsten zwei oder drei Tage (in einem Abwärtstrend).
2. Bestimmen Sie die durchschnittliche Hoch-zu-Tief-Kerzenlänge der zurückliegenden 22 Handelstage (ein Kalendermonat) ohne die aktuelle Kerze.
3. Multiplizieren Sie die durchschnittliche Länge mit 146%. Wenn die Länge der aktuellen Kerze über diesem Wert liegt, dann haben Sie eine ungewöhnlich lange Kerze.

Sie dürfen in 67% aller Fälle von einer ungewöhnlich langen Kerze innerhalb eines Tages eine Kursspitze in einem Aufwärtstrend erwarten und ein Kurstief in 72% aller Fälle in einem Abwärtstrend. Es können anschließend zusätzlich noch weitere Spitzen oder Täler vorkommen, daher muss das Zwischenhoch oder -tief nicht breit oder anhaltend sein. Wenn Sie jedoch den Wunsch haben, eine Aktie nach einer langen Kerze zu kaufen, erwägen Sie besser zu warten. Sie haben gute Chancen, dass der Kurs umdreht und Sie zu einem besseren Preis kaufen können.

## Die beste Performance kommt von Kerzen mit Ausbrüchen innerhalb des unteren Drittels der Jahresspanne

Dies gilt gleichermaßen für Bullen und Bärenmärkte sowie für Ausbrüche nach oben und unten. Die Prozentsätze der Kerzenformationen mit Ausbrüchen innerhalb eines Drittels der Jahresspanne, welche die beste Performance bringen, sind wie folgt:

Oberes Drittel: 5%  
Mittleres Drittel: 11%  
Unteres Drittel: 84%

Während meiner Untersuchungen zu den Kerzenformationen entdeckte ich einen weiteren, ähnlichen Trend.

Es geht darum, wo obere Ausbrüche aus den Kerzenformationen mit der besten Performance stattfinden, wenn diese Ausbrüche innerhalb der jährlichen Kursspanne bleiben:

Oberes Drittel: 27%  
Mittleres Drittel: 32%  
Unteres Drittel: 41%

Für entsprechende Ausbrüche nach unten aus Kerzenformationen stellt sich die Performanceliste wie folgt dar:

Oberes Drittel: 20%  
Mittleres Drittel: 25%  
Unteres Drittel: 55%

Die Ergebnisse bestätigen, dass man Aktien nicht shorten sollte, wenn diese neue Hochs markieren, sondern man sich besser auf die konzentriert, die neue Tiefs markieren.

## Kurslücken funktionieren nicht besonders gut als Unterstützung oder Widerstandszonen

Lesen Sie das Kapitel über Kurslücken (steigend oder fallend), wenn Sie mir nicht glauben.

Ich untersuchte Zwischenhochs und Zwischentiefs in einer Kurslücke und fand heraus, dass die Kurse meistens einfach, ohne anzuhalten, durch die Lücke schossen. Hier sind die Ergebnisse:

**Kurslücken in einem Aufwärtstrend (Rising Window):** Der Kurs fand innerhalb der Lücke während eines Bullenmarkts nur in 20% der Fälle Widerstand und in 16% der Fälle während eines Bärenmarkts.

**Kurslücken in einem Abwärtstrend (Falling Window):** Der Kurs fand in einem Bullenmarkt nur in 25% der Fälle Unterstützung innerhalb des Gaps und in 33% der Fälle in einem Bärenmarkt.

## Umkehrformationen treten meist in der Nähe von Kursextrema auf

Ich habe jeweils die Kursspanne eines Jahres in Drittel aufgeteilt und dann die Umkehrformationen, bezogen auf deren Vorkommen innerhalb dieser

Jahresspannen, bestimmt (bezogen auf den Ausbruchskurs). Ich fand heraus, dass bei denjenigen Umkehrformationen, die sich innerhalb des oberen Drittels bildeten, der Kurs am häufigsten schließlich auch wirklich drehte, dicht gefolgt von jenen, die im unteren Drittel der Jahresspanne auftraten. Dies sind die Ergebnisse:

Oberes Drittel: 45%  
Mittleres Drittel: 12%  
Unteres Drittel: 43%

Ich rate Ihnen daher, ignorieren Sie eine Kerze, die zwar für gewöhnlich als Umkehr fungiert, sich aber in der Mitte der Jahresspanne bildet – die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Kurstrend nicht dreht. Selbst wenn er es tun sollte, wird das wahrscheinlich keine lang andauernde Bewegung. Wobei ich mir da nicht ganz sicher bin.

Die folgende Liste zeigt, wo Fortsetzungsformationen am häufigsten erfolgreich sind, bezogen auf die Lage ihres Ausbruchskurses innerhalb der Jahresspanne:

Oberes Drittel: 42%  
Mittleres Drittel: 10%  
Unteres Drittel: 48%

Zur Orientierung nachfolgend eine Liste der Position alle Kerzen innerhalb der Jahresspannen (gleich, ob diese eine Umkehr signalisieren, eine Trendfortsetzung oder Unsicherheit). Einige Kerzen signalisieren allerdings weder eine Umkehr noch eine Fortsetzung, wie etwa High Wave, Spinning Top oder Doji.

Oberes Drittel: 63%  
Mittleres Drittel: 9%  
Unteres Drittel: 28 %

## **Die besten Einstiegssignale entstehen, wenn die Formation mit einer Eröffnungs-Kurslücke bestätigt wird**

Ich habe drei Kriterien getestet, welche die Signifikanz des Ausbruchs aus einer Formation erhöhen: